CXCI.

Burggraf Friedrich gestattet, unter Ausbedingung eines Jahrtages, allen Pfaffen in der Herrschaft Crüdingen freie Verfügung über ihren Nachlass.

7. März 1372.

Wir *fridrich* von gotes gnaden *Burcgraue zu Nůremberg*, bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem briefe, für vns vnd für alle vnser Erben vnd nach chumen, das wir mit gutem rat vnd vorbetrachtum, vnd lewterlichen durch got, vns, vnsern Erben vnd nachkomen, vnd allen vnsern vordern zu trost vnd zu heyle, die gnad getan haben, vnd tun auch mit craft diczs briefes, allen den Pfaffen, kirchenherren, Vicarier, Capplan, Frůmesser, oder Pfrůmdern, die gesezzen sint in vnser Herschaft vnd Landen zu Wassertrůchendingen, zu Hohentrůchendinge vnd gemaynclich die in die Techney zu Ehinggen gehören, das die selben Pfarrer vnd Pfaffen, wie die genant sint, als vor geschriben stet, ir ieclicher besůnderlichen sullen vnd můgen tun, schicken vnd schaffen mit allen iren guten, die sy hinder in lazzen, wie die genant sint, swar sy wellent, Vmb ir sele heil, iren Erben, iren frůnden, oder iren geltern, den sy gelten sůllen. vnd dez sůllen sy vollen gewalt haben ze tůn bey iren gesuntem leibe, oder an iren totpetten, Vnd dar an sůllen wir, noch vnser Erben, Amptlewt, Voyt, Richter, Půttel, noch nyeman von vnser wegen, sy nicht hindern, noch irren, weder mit worten, noch mit wercken, Heimlich noch offenlich. Wir gepieten auch allen vnsern Amptlewten, das sy aus der egenanten Pfarrer, noch Pfaffen Hewser niehtes weder treyben, noch tragen, oder swa ire gut sint, weder Heimlich noch offenlich, on geuerde. vnd were auch daz, das ir kaynem v̊berfaren wurde von vnsern Amptlewten fůrbas ewiclich, oder von iemand anders, daz sy an iren gůt oder gescheft beswert wůrden anders, denne geschriben ist, So sullen wir, vnser nachkomen, oder vnser Voyt an vnser stat in beholffen sein, das daz alles widertan werde gar vnd gentzlich on geuerde. Vnd der freyunge zu eyner widerlegunge, wellen wir, daz all Priester, Ez sey Techant, Kyrchenherren, Pfarrer, Vicarier, Frůmezzer, oder Capplan, die in vnser gepiet gesezzen sint, als vorgeschriben ist, Schůllen ewẙclichen allew iar an dem nehsten Mentag nach dem Achtenden tag nach vnsers herren Leichnams tag kommen gein Wassertrůhendingen zu der Pfarr, vnd sullen da begeen aller vnserr vordern, vnser vnd vnser nachkomen Jertzeit: Also, das sy dez

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

morgens Vigilge singen sûllen, vnd vnder der vigilge sûllen der Pryester ein teyl Selmezze sprechen, vnd nach der Vigilge schol man ein Selmezze singen, zu Heyl vnd zu trost aller Burcgrauen, die tod sind, Vnd nach der gesungen selmezze sûllen die Priester ain Mezze singen von vnsers herren Leichnam, zu heil vnd zu trost aller der Herschaft, die noch Lewendig ist, vnd dar nach sûllen die Priester alle mit der procession vmb die kirchen gen mit vnsers herren Lichnam. Wir wellen auch, welcher vnder den Pryestern allen dez tags gein Wassertrûhendingen nicht kôme, vnd auch nicht Mezze da hette, als vorgeschriben ist, Ez wer danne, daz in ehaftig not irret, daz derselbe den andern Priestern allen ein pfunt haller schol sein vorfallen, daz sie dez tages vortzeren, vnd dar vmb mûgen sy in nôten vnd beclagen. Were auch, ob die vorgenanten herren, die in vnserm gepiet gesezzen sint, in dem Capitel zu Ehinggen, nicht volfûrten die gotsdienst, als vorgeschriben ist, Welher oder welche daz nicht enteten, oder saumpten, den weren wir nichts schuldig zuhalten, nach des brief sag, als vorgeschriben stet. Vnd des zu ainem waren vrekunde vnd ewiger sicherheit, Geben wir in disen brief, mit vnserm grossen anhangendem Insigel, Der Geben ist nach Cristi gepurde Drewtzehenhundert Jar vnd in dem tzway vnd Sibentzigsten Jar, an dem Suntag in der Vasten als man singet in der kirchen Letare.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive,

mit anhangendem kleinerem Burggräflichem Reitersiegel.

CXCII.

Burglehn-Revers Conrad Bullenreuther's d. J. zu Birk gegen Burggraf Friedrich.

10. März 1372.

Ich Cunrat Bulnreuter der iung zû Pirke gesezzen, bekenne ôffenlich mit disem briefe, für mich vnd alle mein Erbn, allen den, die in sehent, oder hôrent lesen. Wanne der hochgeborn *selige her Friderich Burcgrafe zû Nûrmberg* vor langen zeiten Cunrat Pulnreuter, meinem Vater, gegebn hat Vietzig pfunt heller, daz er sein diener vnd Burcman scholt sein, vnd dazselbe gelt scholt der vorgenant mein her haben auf dem hofe dar auf ich zû disen zeiten bin gesezzen; Wanne ich auch nû denselbn hof zû *Pirg* gelegen vmb den vorgenanten meinen Vater han gekauffet: Dar ûmb so verbind ich mich vesticlich, mit kraft dicz

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf